

# Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 52

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>





## UNSER BRIEFKASTEN

### Flüchtlinge

Lieber Nebelspalter!



Diese Marke habe ich nun schon einige Male aus Deutschland bekommen und ich frage mich immer wieder, warum die Deutschen glauben, die Welt daran erinnern zu müssen, daß die «Vertreibung» nun schon 10 Jahre dauert. Die «Vertreibung» hat also demnach erst nach Hitler eingesetzt! Findest Du nicht auch, daß es zumindest nicht eben taktvoll ist, wenn ausgerechnet die Deutschen, die äußerst wenig Grund haben, anderen Völkern Grausamkeiten vorzuwerfen, sich über die «Vertreibung» beschweren? Vielleicht kannst Du mir diesen Nebel spalten.

Stets Dein alter

Fridericus

Lieber Fridericus!

Dieser Nebel ist nicht zu spalten – der sitzt nun einmal fest. Ich verstehe, daß Ihr drüben in Amerika, das ja eine ganze Welle von durch Rassenwahn und sonstige Gemeinheit Vertriebenen hat aufnehmen müssen, besonders empfindlich seid.

Stets Dein alter

Nebelspalter

### Rorschach Test

Lieber Nebelspalter!

In der großen amerikanischen Zeitschrift «Time» vom 8. August d. J., Rubrik «Books», habe ich etwas für Dich gefunden, so einen guten dicken Nebel wie Du ihn liebst, und den zu spalten Du sicher große Freude haben wirst. Und Deine Leser auch.

Der Buchredaktor rezensiert da ein Buch, in dem

netter junger Wissenschaftler ein Verfahren erfunden hat, um Gold in Dreck zu verwandeln und dafür das in Fort Knox aufgestapelte Gold verwenden wollte. Das ist ja an und für sich schon sehr sympathisch, und sicher gescheiter als umgekehrt. Aber der so gewonnene Dreck hat die eigenartige Eigenschaft, wenn mit dem Boden gemischt, das Pflanzenwachstum gewaltig zu fördern und die Ernten zu vervielfachen. Sein Congressman, dem er die Sache erzählt hat, vermutet der junge Erfinder, der aus seiner Entdeckung kein Geld machen will, sei nicht recht in Ordnung im Oberstübli, und läßt ihn durch einen Psychiater untersuchen. Dieser findet, «sein Rorschach Test sei interessant, aber nicht beunruhigend».

John Henry's Rorschach test is "interesting, but not alarming."

Rorschach Test!? Was kann das wohl sein? Hast Du auch schon davon gehört, und hat er sogar etwas mit dem Nebi zu tun? Dient vielleicht dieser Test, die Nebileser von den gewöhnlichen Leuten zu unterscheiden? Aber wie kann er in dem Fall beunruhigend werden? Man kann doch den Nebi nie zuviel lesen, und dieser sympathische Gelehrte ist doch sicher auch ein Nebileser. Auf alle Fälle gratuliere ich Dir herzlich, sogar von amerikanischen Schriftstellern und Psychiatern so gut bekannt zu sein.

Aber vielleicht ist dieser «Rorschach Test» etwas ganz anderes, und darum bitte ich Dich, Dein Schwert zu ziehen und zu spalten, denn dieser amerikanische Nebel ist mir zu dick.

Mit meinem besten Danke, empfang meine herzlichsten Grüße aus dem dunkelsten Herzen Afrikas, wo ein Dutzend Auslandschweizer Dich jede Woche mit Ungeduld und Freude erwarten.

Dein Jean

Lieber Jean!

Der Rorschach Test ist selbstverständlich vom Nebelspalter erfunden und in der ganzen Welt in Anwendung. Man erfährt durch ihn, wer Nebileser ist, und wer nicht. Das ist je nachdem interessant, wenn man z. B. feststellen kann, warum einer es noch ohne den Nebelspalter aushalten kann, und beruhigend, wenn man weiß, er gehört zur Lesergemeinde. Ich mag natürlich aus angeborener Bescheidenheit nicht mehr sagen, aber Du kannst Dir das Uebrige schon selber zurecht legen.

Empfange meine herzlichsten Grüße als einer, dessen Rorschach Test interessant und beruhigend ausgefallen ist.

Dein Nebelspalter

### Nebelpreisträger

Lieber Onkel Nebi!

Lies das bitte!

Was sagt Herr Prof. Domagk, Nebelpreisträger von 1949, in bezug auf Krebs?  
Was lehrt der Primar von Wien, Dr. Kretz?  
Was schreibt und lehrt der in der ganzen Welt bekannte Geburtshelfer Dr. Dick-Read, Johannishura?  
-651

Es freut mich außerordentlich, daß nunmehr auch ein Nebelpreis gestiftet wurde. Es würde mich sehr interessieren, wer die Preisträger in den letzten Jahren waren und welche Anforderungen gestellt werden, um unter die Bewerber eingereiht zu werden. Da Prof. Domagk bereits

Nebelpreisträger ist, nehme ich an, daß nicht nur Appenzeller Anwärter sein können.

Auf alle Fälle hoffe ich, daß nicht Professoren, die neblig reden oder schreiben, den Nebelpreis erhalten, sondern eher Leute, die den Nebel spalten.

Mit frohen Grüßen

Dr. A. S.

Lieber Dr. A. S.!

Bei der Verteilung an den Prof. Domagk war ich gerade in den Ferien. Dagegen erinnere ich mich, daß der Grock und die Rivals und der Disney und der Chaplin Nebelpreisträger gewesen sind, weil ihre Kunst den Nebel hat vergessen machen.

Mit frohen Grüßen

Onkel Nebi

### Sehr zufrieden

Lieber Nebi!

Was mir gestern passierte, darüber mußte ich selbst laut lachen. Eben hatte ich meinen Zahntag erhalten, und wie ich es mir angewöhnt habe, begleiche ich dann sogleich die ausstehenden Rechnungen. Die Einzahlungsscheine lege ich jeweils ins Postempfangsbuch. Eine Zahlung war für meine Corsetière, die andere für das Steueramt. Da die Arbeit meiner Corsetière zu meiner Befriedigung ausgefallen ist, schrieb ich hinten auf den Empfängerabschnitt: «Bin sehr zufrieden.» Als ich den Schein nochmals umkehrte, sah ich, daß es der vom Steueramt war. Ums Himmels willen nein, rief ich aus, wo ich doch dieses Jahr so viel mehr steuern muß. Noch nie habe ich mit soviel Fleiß das Geschriebene wieder ausradiert. Die Steuerbehörde hätte dies doch für unwahrscheinlich gehalten, meinst Du nicht auch?

Dir lieber Nebi schicke ich freundliche Grüße, denn Du verlangst nichts von uns, sondern gibst uns vieles zur Aufbeiterung für das Gemüt.

Schwester Nelly

Liebe Schwester Nelly!

Schade, daß Du das wieder ausradiert hast. Ich glaube, die Steuerbehörde hätte sich gefreut, endlich einmal zustimmende Aeußerungen von einem ihrer Kunden zu vernehmen!

Freundliche Grüße Nebi

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalter, Rorschach» zu adressieren.



**LIQUORE**  
**STREGA**

der berühmte  
italienische Likör

Ein Gläschen Strega  
nach dem Essen  
macht das Leben  
angenehm!

**Sapi-Lugano**  
Strega-Agentur für die  
Schweiz.

**LUGANO**  
**ADLER-HOTEL** und  
**ERICA-SCHWEIZERHOF**  
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

**Hotel Anker Rorschach**  
Telephone 43344 Das Haus für gute Küche  
**Restaurations-Seeterrasse**  
Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder  
Bes. W. Moser-Zuppiger